

Heiss begehrt

Wisch-weg-Stift

Beim Mascara-Auftragen wieder geschmiert oder läuft der Eyeliner in der sommerlichen Hitze in die Lidfalte? Mit dem SOS-Make-up-Korrekturstift können kleine Fehler im Make-up rasch korrigiert werden. Und das Beste: Der Stift passt in jede noch so kleine Clutch.

Für 16 Franken.
www.riciaud.com

Jubiläums-Tasche

Das Schweizer Taschen-Label Tan-Tan feiert sein siebenjähriges Jubiläum und überrascht seine Kundschaft mit einigen Specials. So auch mit einer Neuauflage des sehr beliebten Klassikers Vega im sommerlichen Limettengrün. Für 159 Franken.

www.tantan.ch

Der kleine Franzose

Die Duschgels von Le Petit Marseillais bringen einen Hauch von Südfrankreich ins Badezimmer. Duftkombinationen wie Eisenkraut Zitrone, Aprikose Basilikum oder Lavendelhonig beleben am Morgen auch die müdesten Sinne und reinigen die Haut schonend.

Für 3.95 Franken bei Migros und Manor.

Für Sommerabende

Charles Vögele setzt mit Hippie-Kleidern und floralen Mustern ganz auf Flower-Power. Weniger Wage-mutige setzen mit Accessoires Akzente. Zum Beispiel mit einem bunten Schal. Schliesslich können auch die Abende im Summer of Love kühl werden.

Für 19.95 Franken bei Vögele.



3-D statt Skalpelle:

OLTEN. Schmerzfrees Schnipseln am PC: Ein neues 3-D-Simulations-Programm aus den USA zeigt, wie das Resultat einer Schönheits-OP aussehen könnte. Dr. med. Sascha Dunst erklärt die Vorteile und die Grenzen.

Brauchen wir überhaupt alle ein perfektes Gesicht?

Dr. med. Sascha Dunst: Sicher nicht, das ist sowieso subjektiv. Aber genau dort liegt der Vorteil der 3-D-Simulation. Man kann anhand von Scan-Bildern

«Aus einem hässlichen Entlein wird auch nach einer OP kein schönes Topmodel werden.»

Dr. med. Sascha Dunst
Leiter Plastische Chirurgie,
Klinik Artemedic.

das Resultat visualisieren und so aufzeigen, wie es aussehen könnte.

Ist das nicht eine sehr utopische Vorstellung? Die Mimik kann man nicht simulieren.

Stimmt. Auch eine 3-D-Simulation kann nicht exakt aufzeigen, wie zum Beispiel eine operierte Nase oder die Mimik schliesslich aussehen wird. Ein verbindlicher Vorher-Nachher-Vergleich ist nicht möglich. Deshalb ist für ein optimales Resultat immer noch die kompetente und auf Erfahrung basierende Beratung durch den Plastischen Chirurgen wichtig.

Haben sich schon Leute aufgrund der Simulation gegen eine OP entschieden?

Der Simulator ist

erst seit April in der Schönheitsklinik Artemedic im Einsatz. Aber es gab bereits einen



jungen Mann, der mit der möglichen Veränderung nicht zufrieden war und deshalb davon absah.

Ganz ehrlich: Finden Sie operierte Frauen schöner?

Schöner ist das falsche Wort. Aus einem hässlichen Entlein wird auch nach einer OP kein schönes Topmodel werden. Allerdings können bereits kleine Eingriffe die Attraktivität einer Person steigern.



Dr. med. Sascha Dunst erklärt in der Artemedic-Klinik in Olten der

Lifting am PC

Wohin bewegt sich die Schönheitschirurgie in der Zukunft?

Natürlichkeit ist ein grosses Thema. Man wird wegkommen vom Image, dass chirurgische Eingriffe zwingend unnatürlich wirken. Eine Kombination von operativen Eingriffen wie ein Facelifting und nichtoperativen Eingriffen wie Botox-Behandlungen wird die Zukunft sein.

NINA LADINA KURZ
www.artemedic.ch



Die Innovation: Vorher-Nachher-Simulation in 3-D.



Der Sommer wird farbig – das gilt auch für die Nägel.

Zeigt her

Die Nagellack-Linie Go Magic! Wild Crash von Alessandro ist ein richtiger Hingucker und glänzt in den wilden Farbkombinationen Türkis-Braun, Gelb-Braun, Weiss-Pink und Weiss-Orange. Wer sich für dieses kunterbunte Experiment entscheidet, erhält für 23.90 Franken das gesamte Sortiment

eure wilden Nägel!

(Crash Base, Crash Top und Top Coat). Und so funktioniert: 1. Crash Base auftragen und 1 bis 2 Minuten trocknen lassen. 2. Danach Crash Coat auftragen. Bereits nach kurzer Zeit erscheint das Wild-Crash-Muster. 3. Mit Top Coat versiegeln.



Crash Base und Crash Coat.

1 Star, 2 Looks



«Little Miss Sunshine»-Star Abigail Breslin ist definitiv kein kleines Mädchen mehr. Die 15-Jährige begeistert mit ihren Red-Carpet-Outfits die ganze Blogosphäre. Auch beruflich läuft rund: Abigail steht dieses Jahr gemeinsam mit Julianne Moore vor der Kamera für den Vampir-Thriller «Innocence». Wie gefällt sie euch besser: in der bodenlangen Satinrobe oder im Gothic-Chic mit Lederjacke und Chiffonkleid?



STIMMT ONLINE AB

unter www.20min.ch/community/rating – und findet im nächsten 20 Minuten Friday heraus, welches Outfit das Rennen gemacht hat.

ANZEIGE

79 😊

bruce Freischwinger
schwarz
B 47 T 58 H 108



SCHÖN. GÜNSTIG.

Bei Pfister gibt's hohe Qualität schon zu tiefen Preisen! Ebenso bequem wie pflegeleicht ist dieser exklusiv bei Pfister erhältliche Freischwinger mit glanzverchromtem Metallgestell und Textilleder-Bezug. Unzählige weitere Schnäppchen finden Sie in jeder Filiale und auf www.pfister.ch/schoen.guenstig



Darf man eigentlich ...

... im Restaurant kein Trinkgeld geben und dann genervt sein, wenn man schief angeguckt wird?

«Die Sache ist klar: Trinkgeld ist seit Jahren im Preis inbegriffen. Alles, was ein Gast darüber hinaus gibt – das sogenannte Overtipping –, ist freiwillig. Kein Gast soll sich dazu verpflichtet fühlen, selbst wenn einem jemand schief hinterherschauen sollte. Andererseits ist es eine schöne Geste, wenn er auf diese Weise zeigt, dass er zufrieden war.»

Bernhard Kuster
Dr. oec. publ., Direktor GastroSuisse.
www.gastrouisse.ch

52% JA 48% NEIN

Ihre Meinung ist gefragt: www.darfmaneigentlich.20min.ch